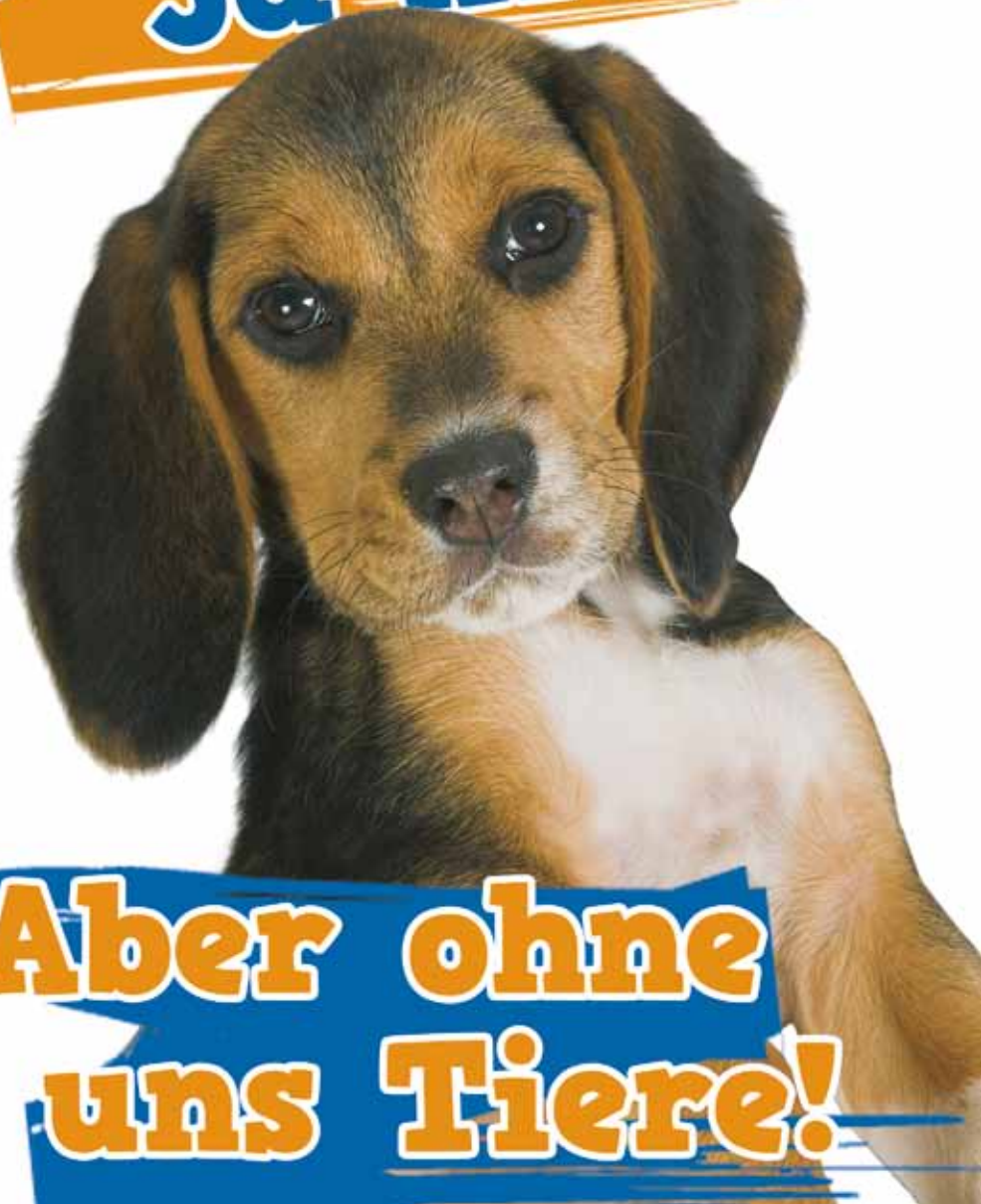


Tierversuche

**Forschen?**

**Ja klar:**



**Aber ohne  
uns Tiere!**

## Inhaltsverzeichnis

- 3 Herzlichen Dank
- 4 Das sind Tierversuche
- 5 Das Tierschutzgesetz
- 7 Ähnlich wie wir und doch ganz anders
- 9 Tierversuche sind gefährlich
- 12 Forschung ohne Tierleid
- 14 Angst blockiert unser Denken
- 16 Ein Leben voller Leid!
- 18 3R
- 20 Es muss nicht gleich Chemie sein
- 21 Du kannst helfen
- 24 Begriffserklärungen
- 26 Und Tschüss!



«Ich habe in der Schule ein Referat über Tierversuche gehalten. Die Hälfte der Klasse hatte keine Ahnung, was da mit Tieren passiert!»

*Jan, 13 Jahre*

## Liebe Tierfreundin, lieber Tierfreund,

**hast Du gewusst, dass in Deutschland immer noch Tierversuche gemacht werden?**

Möchtest Du mehr darüber wissen? Hier erfährst Du:

- was ein Tierversuch ist
- warum Tierversuche gemacht werden
- etwas über moderne Forschung ohne Tierleid
- wie Du den Tieren helfen kannst

# Herzlichen Dank

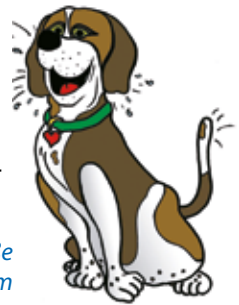
Toll, dass Du Dich über Tierversuche informierst. Im Namen der vielen Tiere, die jeden Tag bei Versuchen leiden und sterben, danken wir Dir dafür ganz herzlich!

Oft wird behauptet, Tierversuche müssten sein und sie wären gar nicht so schlimm. Allerdings sind diejenigen, die das behaupten, meist diejenigen, die weiter mit Tieren herumexperimentieren wollen. Personen, die Tierversuche durchführen, werden Tierexperimentatoren genannt.

Der Verein Ärzte gegen Tierversuche bekommt jede Menge Post von Kindern, Jugendlichen und ganzen Schulklassen, die von unabhängigen Experten etwas über Tierversuche erfahren wollen. Dafür, dass Tierversuche sein müssen oder dass sie nützlich sind, gibt es keine Beweise. Allerdings gibt es Beweise für ihre Nutzlosigkeit und Gefährlichkeit und dafür, dass Tierexperimentatoren die Leiden der Tiere oft verharmlosen. Wenn Du mehr darüber wissen willst, kannst Du das bei [www.harry-hilft-tieren.de](http://www.harry-hilft-tieren.de) erfahren.

Wir halten Tierversuche für grausam, unfair und gefährlich und wollen über Dinge informieren, die meist geheim gehalten werden. Menschen können sich nämlich nur eine eigene Meinung bilden, wenn sie viel wissen und gut nachgedacht haben. Tierversuche gehen jeden Tierfreund und jede Tierfreundin, alte und junge Menschen etwas an. Wir alle können viel für die Tiere tun – am besten gemeinsam! Super, wenn Du mithilfst. Wir unterstützen Dich auch gerne dabei.

*Tierlich liebe Grüße  
Dein Harry-hilft-Tieren-Team*



**Wir zeigen hier keine Bilder von sterbenden Tieren. Denn die Tiere brauchen auch die Hilfe von Menschen, die solche Bilder nicht ansehen mögen. Allerdings sollten wir nicht vergessen, dass die Tiere die Quälereien nicht nur ansehen, sondern sie sogar am eigenen Körper ertragen müssen. Jeder kann etwas für die Abschaffung von Tierversuchen tun. Wenn Du mehr erfahren willst, schau doch einmal bei [www.harry-hilft-tieren.de](http://www.harry-hilft-tieren.de) im Internet vorbei.**

# Das sind Tierversuche

«Helft denen,  
die hilflos sind»

*Maria, 12 Jahre*

## Was im Tierversuch passiert

### Beispiele:

- Tiere werden vergiftet, aufgeschnitten, verätzt, gelähmt, zersägt, zertrümmert, verstümmelt, mit Krankheiten infiziert.
- Sie müssen hungern und dursten.
- Sie werden bestrahlt, verbrannt, vergast, geköpft, ertränkt, erstickt.
- Sie dürfen nicht schlafen, man macht ihnen Angst, versetzt ihnen Stromschläge und hält sie in völliger Einsamkeit oder Dunkelheit.
- Man zerstört ihre Gehirne, entnimmt ihnen Organe, pflanzt ihnen fremde ein und vieles mehr ...

Auch Tiere mit **>Genveränderungen** werden im Labor «hergestellt»: Sie werden entweder bereits mit Krankheiten geboren oder sie erkranken kurz nach der Geburt. Die „Krebsmaus“ ist so eine Erfindung von Tierexperimentatoren. Sie bekommt bereits als junges Tier Krebs.

Tierversuche können sehr unterschiedlich ablaufen: Sie können kurz oder sehr lange dauern (Tage, Wochen oder Jahre). Sie können mit wenig oder mit starken Schmerzen verbunden sein. Der Alltag in qualvoller Gefangenschaft kommt aber immer hinzu: Die Tiere sind lebenslang eingesperrt. Sie leben und liegen oft auf nackten Fliesen oder Gitterstäben. Zu ihren Schmerzen kommt die Langeweile und oft Einsamkeit während des Wartens auf den Tod hinzu.



Bei Tierversuchen führen Forscher an lebenden Tieren Tests durch. Sie sagen, dass sie damit herausfinden wollen, ob ein Medikament oder ein anderer Stoff für uns Menschen nützlich ist oder eher Schaden anrichtet. Es gibt auch Versuche, die aus Neugier durchgeführt werden. Dabei werden zum Beispiel bestimmte Organe oder Körperteile der Tiere zerstört. Dann wird beobachtet wie die Tiere sich verhalten, ob sie weiterleben oder wie sie sterben. So etwas wird in der **>Grundlagenforschung** gemacht. Allein in Deutschland sterben pro Jahr etwa 2,8 Millionen Tiere (das sind über 7500 pro Tag!) in Versuchen. Vor allem durch die **>Genforschung** werden es immer mehr.

→ **Das sind Tierversuche**

**Die Tiere leiden bereits unter dem „normalen“ Laborleben. Schmerzen, Übelkeit, Angst usw. durch die künstlichen Krankheiten kommen noch hinzu.**

Die **>Europäische Union** sorgt für noch mehr Tierversuche: Sie will in den nächsten Jahren alte Chemikalien an Tieren ausprobieren. Weil Menschen Unkrautvernichtungsmittel, Farbstoffe, Geschmacksverstärker und so weiter benutzen wollen, sollen Millionen Tiere vergiftet werden.



# Das Tierschutzgesetz

Bestimmt fragst Du Dich, warum Tierversuche überhaupt erlaubt sind? Ist es nicht verboten, Tiere zu quälen? Eigentlich schon, doch das Tierschutzgesetz nennt eine lange Liste von Ausnahmen, z.B. für Tierversuche. Und weil niemand grausame Tierversuche ansehen oder filmen darf, wissen viele Menschen nichts darüber. Es ist wichtig, sich über Tierversuche zu informieren und sie bekannt zu machen. Wer nicht weiß, wie wenig Tierversuche bringen, dass sie uns Menschen schaden und dass die Tiere furchtbar darunter leiden, unternimmt auch nichts dagegen. Doch die Tiere brauchen unsere Hilfe. Sie können sich ja nicht selbst verteidigen – das können nur wir Menschen für sie tun.

# Tierschutzgesetz

## § 1

... Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen.

## § 7

(1) Tierversuche ... sind Eingriffe oder Behandlungen zu Versuchszwecken

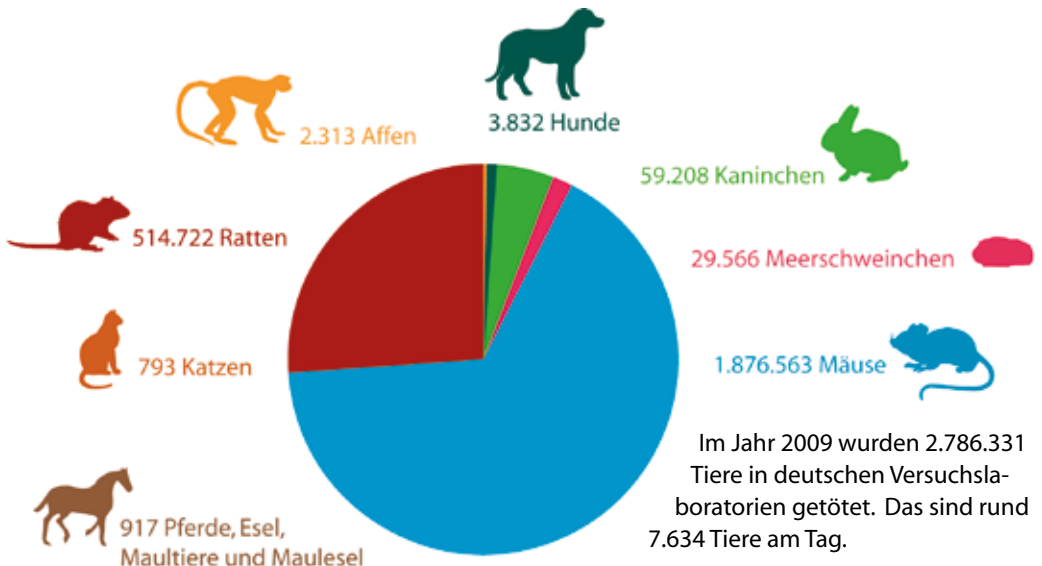
1. an Tieren, wenn sie mit Schmerzen, Leiden oder Schäden für diese Tiere oder

2. am Erbgut von Tieren, wenn sie mit Schmerzen, Leiden oder Schäden für die erbgutveränderten Tiere ... verbunden sein können.

Diese Sätze stammen aus dem Tierschutzgesetz. Das Verbot, Tiere zu quälen, gilt in dem Augenblick nicht mehr, wenn jemand dafür einen „vernünftigen Grund“ hat. Aus Sicht mancher Menschen ist alles vernünftig, wovon sie sich einen Nutzen erhoffen. Und so werden Tierversuche für alles Mögliche, für die Medikamentenforschung, für Unkrautvernichtungsmittel, Handys, Tierfutter, Mineralwasser, aus Neugierde und für viele andere Zwecke gemacht.

## → Das Tierschutzgesetz

Laut Tierschutzgesetz dürfen Tieren schwere Leiden zugefügt werden, wenn man dafür einen „vernünftigen“ Grund nennt. Als „vernünftiger“ Grund gilt, was der Mensch für nützlich hält.



# Ähnlich wie wir und doch ganz anders

## Tiere sind wie wir

Tiere sind uns Menschen sehr ähnlich. Sie haben Gefühle, empfinden Hunger, Durst und Schmerzen, freuen sich, haben Freunde und eine Familie, können Angst bekommen, traurig, verzweifelt oder gestresst sein.

## Tiere sind aber auch anders

Das heißt aber nicht, dass Tiere in Allem so sind wie wir. Zum Beispiel fühlt sich eine Kuh auch bei  $-15^{\circ}\text{C}$  noch wohl, Kaninchen können Pilze essen, die für uns tödlich sind, Ratten vertragen viele Dinge, die für Menschen giftig sind – zum Beispiel große Mengen krebserregenden **>Asbests** und so weiter.

### → Ähnlich wie wir und doch ganz anders

**Tiere empfinden Angst, Schmerz, Einsamkeit, Hunger, Freude und andere Gefühle, ähnlich wie wir Menschen. Sie können sich allerdings nicht wehren, sich nicht einmal beschweren. Deshalb ist es besonders grausam und unfair, sie zu quälen.**

**Tiere und Menschen unterscheiden sich aber auch in wichtigen körperlichen Reaktionen. Deshalb kommt bei Tierversuchen wenig Nützliches für Menschen heraus.**

---

Schon die Worte, die bei Tierversuchen benutzt werden, wie „Tiermaterial“, „Tierverbrauch“, „Tiermodell“, bringen zum Ausdruck, dass Tiere bei den Versuchen oft wie gefühllose Gegenstände „benutzt“ werden.

---



# Übertragbarkeit?

Wie verschieden Tiere und Menschen sind, siehst Du auch an Körperbau, Verhaltensweisen und Sinnesorganen. Denk nur, wie Kaninchen sich bewegen. Katzen bewegen sich wieder anders. Hunde können bis zu eine Million mal besser riechen als Menschen. Ratten hören extrem hohe Ultraschalltöne. Allerdings haben Ratten und Pferde, im Gegensatz zu uns Menschen, keine >Gallenblase im Bauch.

Denk auch daran, wie Tiere normalerweise leben, welche Dinge sie tun, was sie essen usw. Dir fallen bestimmt noch viel mehr Unterschiede ein. Tierexperimentatoren behaupten, dass Tierversuchsergebnisse uns Menschen nützen. Was sie dabei aber meist verschweigen ist, dass es bis heute keinen einzigen Beweis dafür gibt, dass durch Tierversuche jemals auch nur ein einziger Mensch gerettet wurde.



Allerdings hat eine ganze Reihe von Forschern bewiesen, dass Tierversuche Menschen oft gefährden. Denn sie geben nur Auskunft darüber, wie etwas bei einer bestimmten Tierart funktioniert und dann auch nur bei Tieren, die unnatürlich im Labor leben. Menschen reagieren da oft völlig anders – wie beim >Asbest.

Mit Tierversuchen kann man beweisen, was man will. So haben die einen Tierexperimentatoren herausgefunden, dass >Bisphenol A, eine Chemikalie, die in Plastik enthalten ist, unschädlich ist. Die anderen haben herausgefunden, dass es das Gehirn und Kinder im Mutterleib schädigt. Welchen der Tierexperimentatoren sollen wir nun glauben?

---

**Was bei Menschen und Tieren allerdings ähnlich ist und Tierversuche zu einer brutalen Tierquälerei macht, das sind die Schmerzen, die beide empfinden, die Angst und Einsamkeit und dass beide, wir Menschen und die Tiere, leben und dabei nicht gequält werden wollen.**

---



# Tierversuche sind gefährlich!

Nach einem Medikamententest mit dem Mittel >TGN1412 wurden Menschen schwer krank: Ihre Organe versagten. Sie wären fast gestorben und ihnen mussten Körperteile amputiert werden. TGN 1412 war in der fünfhundertfachen Dosis im Tierversuch getestet und als verträglich beurteilt worden. Ähnliches gilt für viele Arzneimittel und Chemikalien. Bei Ärzten gegen Tierversuche kannst Du eine Liste mit Beispielen schädlicher oder tödlicher Arzneimittelwirkungen bestellen. Wie viele Menschen wirklich an den Nebenwirkungen von Arzneimitteln erkranken oder sterben, kann allerdings nur geschätzt werden, weil das meist gar nicht bekannt wird. Man vermutet eine hohe >Dunkelziffer.

Tierversuche täuschen die Sicherheit von Medikamenten nur vor.



## >Haftung

Mit dem Verkauf neuer Chemikalien und Medikamente können die Hersteller viel Geld verdienen. Oft kommen gefährliche Produkte auf den Markt. Beipackzettel und Gebrauchsanweisungen beschreiben, was alles passieren kann, wenn man solche Produkte anwendet. Wenn Du darüber informiert wurdest und die Dinge dann benutzt, bedeutet das, dass Du mit den Risiken und >Nebenwirkungen einverstanden bist. Jedes Jahr müssen viele Menschen wegen schwerer Nebenwirkungen von Medikamenten ins Krankenhaus: man schätzt allein in Deutschland ungefähr 210.000, davon sterben 58.000!

### → Tierversuche sind gefährlich

**Medikamente, die an Tieren getestet wurden, verursachen immer wieder schwere Krankheiten und Todesfälle bei Menschen. Tierversuche machen Medikamente nicht sicher.**

# Dürfen Tierversuchsgegner Medikamente nehmen?

## Unsere Antwort:

### Natürlich! Warum denn nicht?

Wichtig ist, so gesund wie möglich zu leben. Dann muss man meist selten Medikamente einnehmen. Das ist schon deshalb gut, weil man dann auch nicht den Gefahren durch die Nebenwirkungen ausgesetzt ist. Und bei vielen Erkrankungen helfen auch gut bekannte oder verträgliche Naturheilmittel. Bei Atemwegsinfektionen z.B. schaden > Antibiotika oft. Inhalation, Kräuter oder Umschläge sind wirkungsvoller. Du solltest die Gefährlichkeit einer Krankheit und die Gefährlichkeit der Medikamente immer genau mit Deinem Arzt besprechen.

Wer Tierversuche verteidigt, versucht uns Tierversuchsgegnern manchmal einzureden, wir dürften keine Medikamente nehmen, nicht zum Arzt gehen usw.. Vielen Menschen macht dieser Gedanke soviel Angst, dass sie lieber nicht mehr über Tierversuche nachdenken wollen.

Natürlich dürfen wir Medikamente nehmen, wenn wir wollen. Leider werden wir gezwungen, gefährliche und oft schädliche Tierversuchsmedikamente zu nehmen, weil wir erst gar keine sicheren, tierversuchsfreien zur Auswahl bekommen. Zur Zeit heißt es: Tierversuchsmedizin oder gar keine!"



## → Keine Angst!

**Lass Dir also keine Angst machen. Natürlich darfst Du Medikamente nehmen, wenn es nötig ist, und trotzdem die Abschaffung von Tierversuchen fordern.**

# Nebenwirkungen

Es gibt Medikamente, die Dir helfen, wenn du krank bist. Sie können aber auch unerwünschte Wirkungen haben, die neue Krankheiten auslösen. Medikamente können sogar von Mensch zu Mensch ganz unterschiedlich wirken! So wirken Herzmittel bei Frauen oft ganz anders als bei Männern – und bei Kindern anders, als bei Erwachsenen. Es werden immer wieder Medikamente verboten, weil deren Nebenwirkungen Menschen krank gemacht haben, obwohl sie im Tierversuch unschädlich waren. *(Siehe auch S. 9)*

Trotz der Forschung an Tieren leiden wir Menschen unter immer mehr und neuen Krankheiten, zum Beispiel Allergien, Infektionen und Erbkrankheiten. Häufig helfen Medikamente nicht. Gerade bei den Infektionen werden Arzneimittel immer schneller unwirksam – trotz der ganzen Tierversuche! Wissenschaftler und Ärzte vermuten, dass viele Kinder krank geboren werden, weil Chemikalien und Medikamente die Umwelt verseuchen. In Deutschland werden besonders große Mengen an Medikamenten verbraucht. Reste von diesen Medikamenten werden inzwischen sogar in Flüssen und Nahrungsmitteln gefunden.

---

## Welchen Aussagen stimmst Du zu?

- Tiere dürfen in Käfige gesperrt werden und ihnen darf mittelschweres Leid zugefügt werden, wenn die Forscher sagen, sie wollen versuchen, an Tieren etwas über Krankheiten von uns Menschen herauszufinden.
- Wenn Forscher sagen, dass sie mit Tierversuchen etwas über Krankheiten von uns Menschen herausfinden wollen, dürfen sie den Tieren auch so große Leiden zufügen, dass die daran sterben.
- Menschen sind mehr wert als Tiere. Deshalb dürfen Forscher mit Tieren machen, was sie wollen, wenn sie glauben, dass es nützlich ist.
- Tierversuche dürfen auch für Kosmetikprodukte gemacht werden.
- Tierversuche dürfen auch für Farbstoffe, Geschmacksverstärker und andere Chemikalien gemacht werden.
- Tierversuche dürfen auch aus wissenschaftlicher Neugier durchgeführt werden.
- Die Tiere im Labor haben uns nichts getan. Wir dürfen Sie niemals mit Tierversuchen quälen.

# Forschung ohne Tierleid

Nachdem seit mehr als 300 Jahren Milliarden von Tieren Qualen zugefügt werden, bekommt die Medizin zwei Drittel unserer Krankheiten nicht in den Griff. Viele schwere Krankheiten wie Krebs, Herzinfarkt, AIDS, Zuckerkrankheit und andere sind unheilbar oder nehmen sogar zu. Und das, obwohl gerade dafür unzählige Tierversuche gemacht werden. Ist das nicht seltsam?

Einzelne Aufsehen erregende Operationen täuschen darüber hinweg, dass die heutige Medizin nur ein Drittel der Krankheiten erfolgreich behandeln kann. Das ist bei Krebs ganz besonders traurig, denn man weiß heute, dass die meisten Krebserkrankungen verhindert werden könnten – durch eine gesunde Lebensweise. Tierversuche helfen bei der Vorbeugung von Krankheiten nicht, denn Tiere leben anders als wir.

Viele der Krankheiten, die ihnen künstlich zugefügt werden, können normale Tiere

gar nicht bekommen. Wie sollten wir also von künstlich krank gemachten Tieren lernen, wie Menschenkrankheiten verhindert werden können?

Eine Menge Tierfreunde, Ärzte und Wissenschaftler auf der ganzen Welt sind davon überzeugt, dass die Medizin mit moderner tierversuchsfreier Forschung sehr viel weiter wäre. Mit Tierversuchen verliert man wertvolle Zeit und viel Geld. Beides fehlt für erfolgreiche tierfreie Forschung und Vorbeugung. Wichtige Entdeckungen wurden ohne Tierversuche gemacht: Z.B. **>Aspirin**, **>Penicillin** und viele andere!

---

**Der Wissenschaftler David Dix, der in den USA ein Computerlabor leitet, setzt auf tierfreie Forschung: »Tierversuche für die Vorhersage von Reaktionen des Menschen zu verwenden, funktioniert nicht, wegen der enormen Unterschiede zwischen den Arten.«**

---

## → Forschung ohne Tierleid

Wenn Menschen ernsthaft nach tierversuchsfreien Methoden suchen, finden sie auch welche. Dabei stellt sich oft heraus, dass die Tierversuche viel schlechtere Ergebnisse geliefert haben.



# Bessere Lösungen!

Viele Infos über tierfreie Forschung  
findest Du bei [www.harry-hilft-tieren.de](http://www.harry-hilft-tieren.de)

Fortschritte in der Medizin lassen sich mit tierversuchsfreien Tests, mit Forschung am Menschen, mit **>ganzheitlichen Heilmethoden** und durch Vorbeugen von Krankheiten erzielen: Davon sind immer mehr Ärzte und Patienten überzeugt und fordern, dass statt Tierversuche durchzuführen («In Vivo»: am lebenden Tier), tierfreie Möglichkeiten erforscht und eingesetzt werden. Sie geschehen «in vitro» (im Reagenzglas) und arbeiten mit **>Zellen**, Computern, chemischen und physikalischen Methoden. Solche Untersuchungen an schmerzfreiem Material sind zuverlässiger, aussagekräftiger und preiswerter als Tierversuche.



Bis ein neues Medikament verkauft werden kann, kostet es ungefähr eine halbe Milliarde Euro. Mit tierfreien Methoden könnten Geld und Zeit gespart werden. Man kann die bekannten Körperfunktionen von Menschen in einen Computer eingeben. Der errechnet dann viele Reaktionen, die ein Mittel bei Menschen auslöst. Kombiniert man das mit Untersuchungen an lebenden Zellen, so erfährt man sehr viel Nützliches

darüber, wie ein Medikament bei Menschen wirkt. Im Tierversuch erfährt man immer nur, wie es bei der Tierart wirkt, an der es gerade getestet wird. Eine Untersuchung mit tierfreien Methoden ist billiger, sicherer und geht schneller.

«**Tierversuche sind veraltet**»



## Die Ärzte gegen Tierversuche fordern:

- die Abschaffung von Tierversuchen aus medizinischen Gründen und aus Gerechtigkeit gegenüber Tieren
- die Vorbeugung von Krankheiten
- die Förderung tierversuchsfreier Methoden
- dass alle Bürger alles über Tierversuche erfahren

**Wir lehnen Tierversuche ab, weil sie unnötig, gefährlich, grausam und unfair sind!**

 **Ärzte gegen Tierversuche e.V.**

«Man muss auf Tierversuche verzichten, um den medizinischen Fortschritt nicht anzuhalten. Die heutige Auflehnung gegen Tierversuche hat nicht mehr nur tierschützerische Ursachen, wir müssen von einer wissenschaftlichen Auflehnung sprechen»

*Prof. P. Croce, ehemaliger Tierexperimentator*

# Angst blockiert unser Denken



Kennst Du das auch? Wenn wir Angst haben, können wir nicht richtig nachdenken und tun dann oft Dinge, die unsere Lage noch schlimmer machen. Gute und einfache Lösungswege bemerken wir in Panik oft gar nicht. Wenn Tierexperimentatoren sich verteidigen, dann machen sie uns meist Angst vor schrecklichen Krankheiten. Das können zum Beispiel Krebs, Aids oder Herzversagen sein. Aber auch chronische Krankheiten oder schlimme Verletzungen, wie Lähmungen oder schmerzhafte Verbrennungen werden genannt. Tierexperimentatoren behaupten, dass nur ihre Tierversuche uns von solchen Leiden erlösen können. Beweise dafür gibt es nicht. Im Gegenteil: Moderne wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass Tierversuche den medizinischen Fortschritt verzögern. Mehr darüber findest Du bei [www.harry-hilft-tieren.de](http://www.harry-hilft-tieren.de).

Die Schäden, die Tierversuche verursachen, werden nur sehr selten bekannt gemacht. Menschen, die Angst haben, glauben den Tierexperimentatoren oft, wenn sie ihnen Rettung durch Tierversuche versprechen. Nur so ist es zu erklären, dass Tierversuche immer noch erlaubt sind und sogar vom Staat bezahlt werden.

**Kein Tierexperimentator hat jemals bewiesen,  
dass Tierversuche für die Medizin nützlich sind!**



«Ich verstehe nicht,  
wie man das mit  
Tieren machen kann.  
Tiere darf man doch  
nicht quälen!»

*Jeannine, 8 Jahre*

### → Angst blockiert unser Denken

Tierexperimentatoren behaupten, dass wir ohne Tierversuche an Krankheiten sterben müssten. Das macht vielen Menschen so große Angst, dass sie nicht nach Beweisen für die Notwendigkeit von Tierversuchen fragen.



## 24. April Internationaler Tag zur Abschaffung der Tierversuche

An diesem Tag informieren Tierfreunde überall auf der Welt über Tierversuche und fordern deren Abschaffung. Vielleicht gibt es auch in Deiner Nähe schon eine Gruppe, bei der Du mitmachen kannst. Wir können Dir helfen, sie zu finden. Schreib einfach eine Mail an

[jugendtierschutz@aerzte-gegen-tierversuche.de](mailto:jugendtierschutz@aerzte-gegen-tierversuche.de)

# Ein Leben voller Leid!

## Wie in einer Folterkammer:

Gestank, Langeweile, Einsamkeit, Angst, Schmerz, künstliches Licht oder Dunkelheit, keine Frischluft, Gefangenschaft auf engstem Raum ... Tiere, die so leben müssen, bekommen Verhaltensstörungen, drehen sich wie wild im Kreis, benagen den eigenen Körper oder greifen ihre Käfiggenossen an – wenn sie welche haben.



In einem Tierversuchslabor ist kein artgerechtes Leben möglich. Tierexperimentatoren rechtfertigen die qualvollen Lebensbedingungen und die Versuche oft mit dem Satz: „Für andere Zwecke werden ja auch Tiere gequält. Im Vergleich dazu geht es den Tieren im Labor gut.“ Ist das eine gute Ausrede? Was würden wir sagen, wenn jemand, der Menschen gefangen hält, vergiftet oder verstümmelt, behaupten würde „Im Krieg werden ja auch Menschen verletzt und getötet. Im Vergleich dazu behandle ich die Menschen besser.“?

Die Tiere leiden nicht nur unter den Versuchen, sondern auch unter der Zucht, dem Transport und dem täglichen Leben in Gefangenschaft. Sie werden in kleinen Plastikboxen oder Gitterkäfigen gehalten. Futter und Wasser reichen zum Überleben. Oft haben sie noch nicht einmal Einstreu, denn die erschwert die Reinigung der Käfige. Ohne Einstreu können Kot, Urin, Blut und Erbrochenes leichter entfernt werden. Meist gibt es auch kein Beschäftigungsma-

terial, viele haben nicht einmal einen Artgenossen und müssen ganz allein sein. Gerade die am meisten verwendeten Tiere, die Mäuse und Ratten, sind sehr schlecht untergebracht. Ihre Käfige sind so groß wie Schuhkartons. Tierexperimentatoren behaupten immer wieder, sie hielten ihre Tiere artgerecht. **Informiere Dich darüber, wie Ratten und Mäuse in Freiheit leben und beurteile selbst, ob das Leben im Labor artgerecht ist.**



Manche Tierexperimentatoren sagen, über Ratten und Mäuse brauche man sich keine Gedanken machen. Die würden ja auch sonst vergiftet! Mit den chemischen Produkten und Medikamenten, mit den Tierversuchen, aber auch mit der Zucht und dem Han-

del der Tiere werden jedes Jahr Milliarden Euro verdient. Beschäftigung, Verstecke, Einstreu, mehr Platz, Pflege und Schmerzmittel kosten Geld. Natürlich verdient man umso mehr, je mehr man bei den Tieren einspart.

### → **Hilflos ausgeliefert**

**Solange die Tierversuche hinter hohen Mauern statt finden und geheim gehalten werden, wissen viele Menschen nichts davon und die Tiere sind den Tierexperimentatoren hilflos ausgeliefert.**

Manche Tierexperimentatoren und Tierpfleger leiden irgendwann selbst darunter, immer wieder Tiere zu quälen und zu töten. Einzelne von ihnen hören mit den Versuchen auf und setzen sich für die Abschaffung von Tierversuchen ein. **Es ist eine große Leistung, zuzugeben, dass man etwas Falsches getan hat und das eigene Leben und Verhalten dann zu verändern!**

Es kommt aber auch vor, dass Angestellte Tiere absichtlich misshandeln und vernachlässigen: aus Bequemlichkeit, Ärger und manchmal sogar aus Freude am Quälen. Manche brüllen Tiere an, brechen oder verrenken ihnen die Beine, schlagen oder treten sie oder schmettern sie auf den Tisch. Das wird natürlich selten bekannt, denn Tierversuche geschehen hinter verschlossenen Türen. Nur **>Undercover-recherchen** von Tierschutzorganisationen konnten in der Vergangenheit die Wahrheit über das grausame Schicksal der Tiere im Labor bekanntmachen.

### **Verschlossene Labortüren:**

Was in Laboratorien geschieht, bleibt unsichtbar, weil der Zutritt dort nicht erlaubt ist. Die Tiere sind den Menschen hilflos ausgeliefert.



**Tierexperimentatoren sagen oft, ihre Versuche sind deshalb keine Tierquälerei, weil sie gesetzlich erlaubt sind.**

**Wie denkst Du darüber? Ist es für die Tiere etwas anderes, ob jemand sie quält, weil es ihm Spaß macht oder weil das, was er den Tieren antut, erlaubt ist?**

## 3R - Tierschutz oder Tiernutz?

Manche Tierexperimentatoren wollen zwar ihre Versuche weitermachen, versuchen aber, die Leiden der Tiere zu vermindern. Das nennt man auch die „3 R“, denn die drei Worte refine (verfeinern), reduce (vermindern), replace (ersetzen)

fangen alle im Englischen mit R an. Daher kommt der Name „3R“. Natürlich ist es besser, sich um zahlenmäßig weniger und weniger grausame Tierversuche zu bemühen, als gar nichts zu ändern. Doch jedes Quälen von Tieren ist unfair und der Tierversuch bleibt nun einmal die falsche Forschungsmethode für die Angelegenheiten des Menschen. Deshalb fordern Tierversuchsgegner nicht die 3R, sondern die Abschaffung von Tierversuchen.



### Stell dir vor, Dein Tier müsste für Tierversuche herhalten...

Kennst Du Dich mit Ratten oder Mäusen aus? Sie sorgen liebevoll für ihre Jungen, spielen gern und sind sehr klug. Weißt Du, dass sie genau so empfindungsfähig sind wie Hunde oder Katzen? Ratten fangen vor Freude richtig an zu kichern! Wir können das nur nicht hören, weil sie für unsere Ohren eine zu hohe Stimme haben. Für das Harry-hilft-Tieren-Team sind alle Tiere liebenswert. Jedes hat eine wichtige Aufgabe in unserer Natur und jedes Lebewesen ist wertvoll.

«Ich finde Tierversuche mega brutal. Tiere wollen auch leben und keine Schmerzen haben – wie wir Menschen. Tiere sollen auch ein Recht auf Freiheit und ein artgerechtes Leben haben»

*Lisa, 14 Jahre*

→ 3R

**Als „Verfeinern“ gilt, Tiere, die bereits im Sterben liegen, zu töten. Ein Tier hat aber oft lange gelitten, bevor Menschen erkennen, dass es bald sterben wird. Reicht es aus, ein paar weniger Tiere zu quälen oder ihren Todeskampf zu verkürzen?**



## Appell an unser Gewissen

Etwas Traurigeres gibt es wohl nicht als ein betäubtes Beagle Gesicht, hinter Gitterstäben zitternd, stumm um eure Gnade bittend.

Denn ihr seid schuld an ihrer Lage, sperrtet sie ein für viele Tage, foltertet sie mit Pharmaprodukten, die die Hunde grausam juckten.

Noch nie in ihrem Leben, hat's etwas Erfreuliches gegeben. Sie sahen nie die weite Welt, alles nur wegen Gier nach Geld!

Aleine mussten sie stets bleiben, unter eurer Lieblosigkeit leiden. Kamen nie aus ihrer Zelle, sahen nie der Sonne Helle.

Ihre Qual kannte kein Ende, bloss noch des Todes Hände. Sie starben zu Tausenden, einfach so, vielleicht waren sie ja darüber froh.

Nun frag ich, wo bleibt eurer Gewissen? Wie könnt ihr Geschöpfe einschliessen? Ist materieller Reichtum so wichtig und das Leben der Tiere einfach nichtig?

Vielleicht bin ich dumm und ihr seid klug, doch irgendwann ist es einfach genug. Ewig wird es so nicht weitergehen, das solltet sogar ihr verstehen.

Änderungen sind im Gange, vielleicht ist euch angst und bange. Aber das ist mir einerlei, Hauptsache, die Grausamkeiten sind bald vorbei.

*Noemi (15)*

# Es muss nicht gleich Chemie sein!

Krank sein ist eine ernste Sache – das hast Du bestimmt auch schon erlebt. Deshalb sollte man nicht nur die Anzeichen bekämpfen, sondern sich auch Gedanken über die Ursachen von Krankheiten machen: Das heißt – wenn Du Kopfwahl hast, musst Du vielleicht nicht gleich ein Medikament einnehmen, sondern Dir Ruhe gönnen! Wenn Du Rückenschmerzen hast, hilft es Dir vielleicht, wenn Du mehr Sport treibst. Und wenn Du oft krank bist, musst Du Dich vielleicht gesünder ernähren, mehr bewegen und so weiter.

Unsere Natur hat uns mit natürlichen Heilmitteln wie Kräutern, Wurzeln, Blüten

und vielen anderen Dingen ausgestattet! Wenn Du eine Erkältung hast, dann wirken Holunder-Tee oder Zwiebeln manchmal wahre Wunder. Warme Zwiebeln oder Kartoffeln helfen bei Husten oder einer Mittelohrentzündung oft besser als alles andere und sie sind völlig ungefährlich!

Neben vielen anderen Heilweisen sind >Akupunktur und >Homöopathie sehr gut verträgliche Möglichkeiten zur Behandlung von Krankheiten, wenn es Dich doch einmal erwischt hat. Vielleicht fragst Du, zusammen mit Deinen Eltern, beim nächsten Arztbesuch einmal danach?



**Das beste Rezept, damit Du selten krank wirst und kaum Medikamente nehmen musst, ist ganz einfach:**

## Dr. Harrys Rezept: Lebe gesund!

- viel Bewegung an der frischen Luft
- viel knackiges Gemüse, frische Früchte und Salat essen
- Zeit für Dich nehmen, Pausen machen und entspannen

# Du kannst helfen

## **Information und Diskussion**

Informiere Dich genau, damit Du gut Bescheid weißt. Informiere auch Deine Freunde und Deine Familie und diskutiere mit ihnen.

## **Leserbrief**

Schreibe Leserbriefe zu Beiträgen über Tierversuche im Fernsehen, im Radio oder in der Zeitung. Briefe von Kindern finden oft besondere Beachtung!

## **Beim Einkaufen**

Achte beim Einkaufen darauf, keine Produkte zu kaufen, für die Tierversuche gemacht worden sind. Informiere VerkäuferInnen und Geschäftsleitungen, dass Du ihre Produkte nur kaufst, wenn dafür keine Tierversuche gemacht werden.

## **Kunterbunt**

Trage Aufkleber, Buttons oder Taschen gegen Tierversuche. Unterstütze Tierschutzorganisationen. Gründe eine Jugendgruppe. Schreibe an Politiker. Protestiere bei der Tierversuchungsindustrie.

## **Infostand**

Mit einem interessanten Infostand kommst Du am besten ins Gespräch mit anderen Leuten und kannst Informationen verteilen. Tipps zum Infostand und Material bekommst Du bei uns!

## **Unterschriften sammeln**

Sammele Unterschriften gegen Tierversuche. Einen Vordruck dafür findest Du unter [www.harry-hilft-tieren.de](http://www.harry-hilft-tieren.de). Du kannst Dir aber auch selbst einen Text ausdenken und die ausgefüllten Listen zum Beispiel an Politiker schicken.

## **Plakate**

Male Plakate gegen Tierversuche und hänge sie in der Schule und an anderen Orten auf! Das wäre doch auch ein tolles Projekt für die ganze Klasse.

## **Gedichte, Lieder, Theaterstücke**

Über Tierversuche kann man in jeder Form informieren. Oft erreichen kleine Kunstwerke Menschen besonders gut.

Wir berichten auch gerne auf [www.harry-hilft-tieren.de](http://www.harry-hilft-tieren.de) über erfolgreiche Aktivitäten.

## **Vortrag in der Schule?**

Wie wäre es mit einem Vortrag in der Schule? Infomaterial dafür kannst Du bei uns bestellen. Infos gibt's natürlich auch bei denen, die Tierversuche machen. Hinterfrage die teuren Hochglanzprospekte und Videos kritisch, blicke hinter die Fassade und traue Dich, unbequeme Fragen zu stellen.

## **Schulbesuch**

Unsere Tierschutzlehrer, zwei Tierärztinnen, können vielleicht auch in Deine Schule kommen und dort über Tierversuche informieren. Dein/e Lehrer/in kann sich unter [www.harry-hilft-tieren.de](http://www.harry-hilft-tieren.de) oder [www.aerzte-gegen-tierversuche.de](http://www.aerzte-gegen-tierversuche.de) über unser Schulprojekt informieren.

Mehr Tipps rund um Hilfe für Tiere findest Du natürlich auf unserer Homepage [www.harry-hilft-tieren.de](http://www.harry-hilft-tieren.de). Dort kannst Du auch Beispiele von Aktionen sehen, die andere Kids schon auf die Beine gestellt haben.



Ferierspielkinder bei der Arbeit an einem riesigen Plakat: „Was die Tiere zu Tierversuchen sagen würden.“

## → Du kannst helfen

Wer möchte, dass Tierversuche abgeschafft werden, muss selbst für die Tiere aktiv werden, denn: **Tiere können sich nicht wehren, aber Menschen können für sie eintreten!**

Wenn schon schminken, dann ohne Tierleid! Bitte kaufe nur Kosmetika, für die keine Tierversuche gemacht wurden. Listen mit Namen solcher Hersteller kannst Du bei [www.harry-hilft-tieren.de](http://www.harry-hilft-tieren.de) finden.



Tierversuche werden auch für Putzmittel, Farben, Lacke, Pflegeprodukte, Pflanzenschutzmittel etc. gemacht!



## Tolle Standaktion zum Thema Tierversuche von einer TierschutzAG zusammen mit Ärzte gegen Tierversuche.



## Mehr Infos und Links

- [www.datenbank-tierversuche.de](http://www.datenbank-tierversuche.de)
- [www.maeuseknast.de](http://www.maeuseknast.de)
- [www.achtung-fuer-tiere.de](http://www.achtung-fuer-tiere.de)
- [www.schueler-fuer-tiere.de](http://www.schueler-fuer-tiere.de)
- [www.krax.ch/tierversuche](http://www.krax.ch/tierversuche)

# Begriffserklärungen

## • Akupunktur

Die Akupunktur ist ein Heilverfahren, bei dem bestimmte Stellen des Körpers mit kleinen Nadeln gereizt werden. Dadurch werden die Selbstheilungskräfte, die jeder von uns hat, angeregt und Krankheiten am ganzen Körper beeinflusst.

## • Asbest

Asbest wurde früher beim Hausbau verwendet, weil es gut isoliert und nicht brennt. Heute weiß man, dass es mehrere schwere Krankheiten verursacht, auch Krebs. Deshalb ist der Einsatz heute in vielen Ländern verboten.

## • Antibiotikum

Ein Antibiotikum ist ein Medikament, welches gegen bestimmte Krankheitserreger, z.B. solche, die eine Blutvergiftung verursachen können, angewendet wird.

## • Aspirin

Aspirin ist ein Medikament gegen Schmerzen, Entzündungen und zur Blutverdünnung.

## • Bisphenol A

Bisphenol A ist in vielen Kunststoffen, zum Beispiel in Plastikschüsseln und Verpackungen von Lebensmitteln, enthalten. In einigen Tierversuchen war es krebserregend, störte die Gehirnentwicklung und hatte noch mehr gefährliche Wirkungen. In anderen Tierversuchen erschien es ungefährlich. Selbst bei Tieren derselben Tierart widersprachen sich die Tierversuchsergebnisse.

## • Dunkelziffer

Als Dunkelziffer bezeichnet man die Anzahl von Ereignissen, die nicht öffentlich bekannt wird. Wenn zum Beispiel gesagt wird, dass pro Jahr 210.000 Menschen wegen der Nebenwirkungen von Medikamenten ins Krankenhaus müssen, so muss man davon ausgehen, dass es in Wirklichkeit viel mehr sind. Viele Beschwerden werden nämlich gar nicht als Nebenwirkungen von Medikamenten gemeldet und deshalb auch nicht mitgezählt.

## • Gallenblase

Die Gallenblase befindet sich ein wenig rechts in unserem oberen Bauchbereich. Sie hängt an unserer Leber. Dort wird Flüssigkeit, die die Leber für die Verdauung von unserer Nahrung produziert, solange aufbewahrt, bis wir wieder etwas essen.

## • Europäische Union

In der Europäischen Union haben sich 27 europäische Staaten zusammengeschlossen. Sie sprechen miteinander über Freiheit, Menschenrechte, Klimaschutz, Chemikaliengiftigkeit, Tierschutz und viele andere Angelegenheiten. Gemeinsam glauben sie, ihre Ziele besser erreichen zu können.

## • Ganzheitliche Heilmethoden

Ganzheitliche Heilmethoden funktionieren nach einem Prinzip, welches davon ausgeht, dass ein lebendes Wesen nicht aus einer Menge einzelner Organe, die getrennt behandelt werden müssen, besteht. Sie verstehen Menschen und Tiere vielmehr als ein ganzes System, in dem alle Körperteile, die Umwelt und auch die Lebensgewohnheiten zusammenwirken. Deshalb wird das ganze Lebewesen behandelt, nicht nur ein einzelner Körperteil. Wenn Du zum Beispiel Bauchschmerzen bekommst, wenn Du Stress erlebst, dann können ganzheitliche Heilmethoden, wie Akupunktur oder Homoöopathie, Dir helfen, mit dem Stress besser klarzukommen. Sie behandeln nicht nur Deine Bauchschmerzen, sondern Dich als ganzen Menschen mit allem, was Du täglich erlebst.

## • Genforschung

Gene werden auch Erbanlagen genannt. Sie sind dafür zuständig, dass wir bestimmte körperliche Eigenschaften von unseren Eltern erben. Das kann die Augenfarbe, aber auch die Neigung zu einer Krank-



«Tierversuche sind ungerecht. Man sollte nicht wegsehen, sondern etwas dagegen tun!»

*Murat, 12 Jahre*

heit sein. Die Gene sind auch beteiligt, wenn wir wachsen oder unsere Haut oder unser Blut sich erneuern. Bei der Genforschung werden beispielsweise bestimmte Gene von Tieren zerstört. Man beobachtet dann, welche Schäden und Leiden das bei den Tieren hervorruft. So kann man feststellen, welche Gene für welche Körperfunktionen zuständig sind. Bei Tierversuchen werden aber auch Gene verändert, z.B. um menschliche Krankheiten hervorzurufen, die die Tiere von Natur aus gar nicht bekommen können.

### • **Grundlagenforschung**

Grundlagenforscher probieren Dinge aus und beobachten, was dann passiert. Dabei geht es nicht um eine bestimmte Krankheit. Man ist zum Beispiel neugierig zu erfahren, was passiert, wenn man einem Goldfisch die Augen entfernt oder einer Katze das Gehör zerstört. Auch bestimmte Gene zu zerstören und zu beobachten, wie sich das auf das Leben des Tieres auswirkt, oder ob es stirbt, gehört zur Grundlagenforschung.

### • **Haftung**

Wenn jemand einen anderen verletzt, dann ist er dafür verantwortlich, muss dessen Schaden ersetzen und wird, wenn er es extra gemacht hat, sogar dafür bestraft. Wenn mit einem neuen Medikament viele Tierversuche gemacht worden sind und dann später beim Menschen doch Schäden passieren, dann ist es für den Hersteller wichtig, dass er alle vorgeschriebenen Tierversuche gemacht hat, damit er nicht bestraft wird.

### • **Homöopathie**

Homöopathische Medikamente sind sehr verdünnte Stoffe. Sie wirken auf den gesamten Körper. Ähnlich wie die Akupunktur regen sie die Selbstheilungskräfte, die jeder von uns in sich trägt, an.

### • **Nebenwirkungen**

Neben der Hauptwirkung, die man haben möchte, entfalten Medikamente auch unerwünschte Nebenwirkungen. Die will man nicht haben! Zum Beispiel kann es sein, dass ein Medikament gut gegen Schmerzen hilft, dabei aber den Magen und die Nieren schädigt.

### • **Penicillin**

Penicillin ist ein Medikament, welches wir einnehmen, wenn wir uns mit bestimmten Krankheiten angesteckt haben. Der Londoner Alexander Fleming hatte 1928 zufällig und ohne Tierversuche entdeckt, dass ein bestimmter Pilz, *Penicillium notatum*, einen Stoff produziert, der Bakterien abtötet.

### • **TGN1412**

TGN1412 heißt ein Medikament, das Menschen mit schweren Krankheiten, wie zum Beispiel Krebs, helfen sollte. Es wurde im Jahre 2006 an sechs Männern getestet. Sie wurden davon schwer krank und mussten auf die Intensivstation, weil lebenswichtige Organe nicht mehr funktionierten. Fast wären sie gestorben und einem mussten sogar Körperteile abgenommen werden. Vor diesen Menschenversuchen war TGN 1412 ausführlich an Tieren, unter anderem an Affen, getestet worden. Die Tiere bekamen 500-mal soviel TGN1412 wie die 6 Männer und vertrugen das ohne Probleme.

### • **Undercoverrecherchen**

Als Undercoverrecherche bezeichnet man zum Beispiel, wenn jemand als Tierpfleger in einem Tierversuchslabor arbeitet und dort dann heimlich Filmaufnahmen von den Tierversuchen macht. Wir dürfen die Tierversuche ja nicht ansehen. Deshalb ist die einzige Möglichkeit, die Wahrheit über den Umgang mit den Tieren zu erfahren, heimlich in den Laboren zu filmen.

### • **Zellen**

Tiere, Menschen und auch Pflanzen, alles was lebt, ist aus winzigen Teilchen aufgebaut. Diese winzigen Bausteine, die man ohne Vergrößerung nicht erkennen kann, werden Zellen genannt.

# Und Tschüss!

Herzlichen Dank für Dein Interesse und Deine Geduld. Wir alle können viel zur Abschaffung von Tierversuchen beitragen. Die Tiere und wir werden trotzdem noch eine Weile Geduld haben müssen – auch wenn´s uns schwerfällt. Je mehr Menschen mithelfen, desto eher geht es den Tieren besser.

**Sei nicht mutlos. Wir schaffen es ganz sicher!**



«Wenn viele kleine Leute  
an vielen kleinen Orten  
viele kleine Schritte tun,  
können sie das Gesicht  
der Welt verändern.»

*Afrikanisches Sprichwort*



Wenn Du traurig bist, weil Du an die Tiere denkst, dann sprich mit anderen Tierfreunden darüber. Es gibt schon so viele, die sich für die Tiere starkmachen! Und es werden immer mehr. Wenn Du noch mehr wissen willst, dann besuche Harry im Internet.

Wir wünschen Dir jetzt alles Gute für Dich selbst und viel Mut und tolle Ideen für die Tiere. Vielleicht sehen wir uns ja mal in Deiner Schule oder an einem Infostand!

Herzliche Grüße  
Dein Harry-hilft-Tieren-Team



**[www.harry-hilft-tieren.de](http://www.harry-hilft-tieren.de)**

**[jugendtierschutz@aerzte-gegen-tierversuche.de](mailto:jugendtierschutz@aerzte-gegen-tierversuche.de)**

«Die Tiere haben den Menschen doch gar nichts getan und sie können sich nicht wehren. Und sie sind so lieb und beißen noch nicht mal. Wie die Menschen sich wohl fühlen würden, wenn man das mit ihnen machen würde?»

*Katharina, 11 Jahre*



Harry:  
Copyright Uli Faas Design

Diese Informationsschrift basiert auf dem Konzept der Jugend-Broschüre des Kinder- und Jungentierschutzes Krax.ch des Schweizer Tierschutz STS „Forschen? Ja klar: Aber ohne uns Tiere!“ Das Harry-hilft-Tieren-Team dankt dem Schweizer Tierschutz STS herzlich für die bereitwillige und unbürokratische Zusammenarbeit!  
[www.tierschutz.com](http://www.tierschutz.com)  
[www.krax.ch](http://www.krax.ch)

### **Impressum:**

Ärzte gegen Tierversuche e.V.  
Landsbergerstr. 103  
80339 München  
Tel: 089-359 93 49  
Fax: 089-356 521 27  
[info@aerzte-gegen-tierversuche.de](mailto:info@aerzte-gegen-tierversuche.de)  
[www.aerzte-gegen-tierversuche.de](http://www.aerzte-gegen-tierversuche.de)  
[www.datenbank-tierversuche.de](http://www.datenbank-tierversuche.de)

Texte: Ärzte gegen Tierversuche e.V.,  
Gestaltung: A.Stratmann, [www.vego-design.de](http://www.vego-design.de)  
Fotos: Ärzte gegen Tierversuche e.V., Anyka, Marion Wear, Tony Campbell, godfer/Fotolia.com, Antje Lindert-Rottke, Anyka, godfer / Fotolia.com, Adam Gryko, Joshua Lewis, mashe, xjrshimada, Eric Isselée, Petra Gurtner, STUDIO GH, Siberia, Thorsten Schon, Weim, Andreas Reimann

Vereinskonto: Sparda-Bank  
BLZ 500 905 00  
Kto 951 731

Ärzte gegen Tierversuche e.V. ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.

© 2011 Ärzte gegen Tierversuche e.V.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier



# **Ärzte gegen Tierversuche e.V.**